

## Eliane Mügglar in den Spuren von Neff und Litscher



Eliane Mügglar: Als dritte FahrerIn aus Thal schaffte die 17-Jährige die Selektion für die Weltmeisterschaften von dieser Woche. (Bild: pd)

**Im 35-köpfigen Aufgebot der Cross-Country-Spezialisten von Swiss Cycling stehen für die Heim-Weltmeisterschaft von dieser Woche im Wallis drei Bikerinnen und zwei Biker des RV Altenrhein. Überraschend selektioniert wurde auch die 17-jährige Eliane Mügglar aus Thal.**

Andrea Kobler

Montagmittag: Eliane Mügglar sitzt im Auto Richtung Westschweiz. Am Steuer: Marc Metzler, Mountainbike-Kollege aus Balgach. Beide haben ein grosses Ziel vor Augen: Die Weltmeisterschaft in Champéry im Wallis. Auf der langen Fahrt ziehen die Stationen von Eliane Mügglars bisheriger Karriere wie ein Film an ihrem geistigen Auge vorbei.

### Erste Versuche auf dem Rad

Sie erinnert sich an die ersten Versuche auf dem Rad. Es wird das Jahr 2003 geschrieben und in Thal wird ein neuer Werkhof eröffnet. Für die Kinder gibt es einen Veloparcours. Die damals 10-jährige Eliane findet Spass

daran. Schulkollege Ueli Bühler – er macht heute Triathlon – und Mutter Vroni, die Jolanda Neffs Mutter Sonja vom Turnen kennt, spornen sie an, diesen Sport unter Gleichgesinnten auszuüben. Eliane gefallen die Ausfahrten in der Natur, das Miteinander: «Rad fahren ist abwechslungsreich, bei jedem Wetter anders.»

## **Vorbilder aus dem Dorf**

Eliane Müggler denkt an die zahlreichen Trainings: Vier sind es pro Woche, dazu kommen die Rennen. Ihr Trainer ist Markus Neff, der Vater von Jolanda. Deshalb sieht sie Jolanda, die wie Eliane in der U19 fährt, jeweils am Dienstag: «Doch meist trainieren wir in verschiedenen Gruppen, ist sie doch etwas schneller als ich.» Am Mittwoch geht es mit einer anderen Gruppe des Team Signer auf die Piste und am Donnerstag wird zusammen mit dem zwei Jahre jüngeren Bruder auf dem Rennrad ausgefahren. Dazu kommt ein weiteres individuelles Training am Montag oder Freitag. Eliane Müggler weiss, wie weit sie in diesem Sport kommen könnte: «Jolanda Neff und Thomas Litscher zeigen, dass man es aus einem kleinen Dorf an die Weltspitze schaffen kann.» Wie Müggler, lernten auch Jolanda Neff und Thomas Litscher das Mountainbike-ABC bei Markus Neff.

Gut drei Stunden sitzen Eliane Müggler und Marc Metzler bereits im Auto. Von Monthey geht es in das Val d'Illeaz hinein, Richtung Champéry. Das WM-Rennen und damit der Höhepunkt dieser Saison rückt näher.

## **Im ersten Weltcup in die Top 10**

Seit Anfang Jahr fährt Eliane Müggler in der U19. Im Mai feierte sie den vorläufigen Höhepunkt ihrer Karriere. Beim ersten Weltcup-Einsatz im deutschen Offenburg fährt sie als Neunte auf Anhieb in die Top 10. Aus zehn Nationen waren fünfzig Fahrerinnen am Start, bei nationalen Rennen sind es höchstens 20. «Es war ein Rennen in einer neuen Liga. Doch bei mir passte alles zusammen», erinnert sich Eliane Müggler gerne zurück.

Trotz dieses Glanzresultates wusste Eliane Müggler nie genau, wie viele U19-Fahrerinnen schliesslich an der Weltmeisterschaft dabei sein werden. Zuerst war von sieben die Rede. «Da sagte ich mir: das schaffst du.» Später hiess es, dass drei bis fünf Fahrerinnen dabei sein können: «Da begann das Bangen und Hoffen.» Drei Rennen des Racer Bikes Cup, das Weltcuprennen in Offenburg sowie eine letzte Standortbestimmung Anfang August beim Argovia-Cup zählten zur Selektion. Erst letzten Dienstag wurde es offiziell: Eliane Müggler ist im WM-Aufgebot.

## **Erste Ranglistenhälfte als Ziel**

Champéry ist erreicht. Das Wetter ist traumhaft. Die junge Mountainbikerin blickt in Richtung der sieben Gipfel der «Dents du Midi». Hier wird sie morgen Mittwoch erstmals an einer Weltmeisterschaft im Einsatz stehen.

«Es ist eine grosse Ehre für mich, das WM-Rennen für die Schweiz zu bestreiten», sagt Eliane Müggler. Die Strecke kennt sie: Letztes Jahr wurde hier auf einer etwas kleineren Runde ein Rennen des Racer Bikes Cup ausgetragen. Ende Juli konnte sie dann auf der WM-Strecke trainieren: «Sie ist sehr schön. Ein Grossteil der Strecke befindet sich im Wald. Durch die vielen Wurzeln ist die Strecke sehr anspruchsvoll.» Möchte Müggler, dass es an der WM regnet, um ihre Stärken in den Lauf-Passagen ausspielen zu können? «Nein. Schon so benötigt die Strecke vollste Konzentration.»

Ziele für das WM-Rennen hat sie sich keine gesetzt. «Schön wäre eine Platzierung in der ersten Ranglistenhälfte. Jolanda Neff und Thomas Litscher traue ich aber WM-Gold zu», sagt sie, und macht sich auf ins Hotel, um sich auf ihren grossen Tag vorzubereiten.

**Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:**

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/rheintal/rt-sp/Eliane-Mueggler-in-den-Spuren-von-Neff-und-Litscher;art171,2641876>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist

nicht gestattet.